

**Lieferant**  
WAWI00 BASIS  
zu WAWI Version 4.1.4

## Disclaimer

Die in den Unterlagen enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in den Beispielen verwendeten Namen von Firmen, Organisationen, Produkten, Domänennamen, Personen, Orten, Ereignissen sowie E-Mail-Adressen sind frei erfunden. Jede Ähnlichkeit mit tatsächlichen Firmen, Organisationen, Produkten, Personen, Orten, Ereignissen, E-Mail-Adressen und Logos ist rein zufällig. Die Benutzer dieser Unterlagen sind verpflichtet, sich an alle anwendbaren Urheberrechtsgesetze zu halten. Unabhängig von der Anwendbarkeit der entsprechenden Urheberrechtsgesetze darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung seitens EDV-Hausleitner GmbH kein Teil dieses Dokuments für irgendwelche Zwecke vervielfältigt werden oder in einem Datenempfangssystem gespeichert oder darin eingelesen werden.

Es ist möglich, dass die EDV-Hausleitner GmbH Rechte an Patenten, bzw. angemeldeten Patenten, an Marken, Urheberrechten oder sonstigem geistigen Eigentum besitzt, die sich auf den fachlichen Inhalt des Dokuments beziehen. Das Bereitstellen dieses Dokuments gibt Ihnen jedoch keinen Anspruch auf diese Patente, Marken, Urheberrechte oder auf sonstiges geistiges Eigentum.

Andere in diesem Dokument aufgeführte Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Marken der jeweiligen Eigentümer.

Änderungen und Fehler vorbehalten. Jegliche Haftung aufgrund der Verwendung des Programms wie in diesem Dokument beschrieben, wird seitens EDV-Hausleitner GmbH ausgeschlossen.

© 2019 EDV-Hausleitner GmbH

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. ALLGEMEIN .....</b>	<b>4</b>
1.1 Lieferanten Nr.: .....	4
1.2 Kurzbezeichnung .....	4
1.3 Kategorie.....	5
<b>2. REGISTER ANSCHRIFT / ANSPRECHPARTNER.....</b>	<b>6</b>
2.1 Anrede.....	6
2.2 Straße .....	6
2.3 Land .....	6
2.4 PLZ .....	7
2.5 Ort.....	7
2.6 Telefonnummer .....	9
<b>3. REGISTER-KFM. ERGÄNZUNGEN .....</b>	<b>9</b>
3.1 Währung.....	10
3.2 Zahlungskondition .....	11
3.3 UID-Nummer .....	12
3.4 Versandart.....	14
3.5 Warenlieferung.....	15
3.5.1 Allgemein .....	15
3.5.2 Steuer-Code Umschlüsselung.....	16
3.5.3 Steuer-Nummer.....	17
3.6 Sprache.....	17
3.7 Lieferantengruppe/Preisgruppe.....	18
3.8 Gebiet.....	18
3.9 Texte Bestellung - Kopftext/Fußtext/Warntext.....	18
3.10 Datenimport – Umschl. Nr. / Artikel-Ext.....	18
3.11 Bankname/BLZ/Kontonummer/IBAN/BIC.....	18
3.12 Kreditorenkonto.....	18
3.13 FIBU-Überleitung .....	19
3.14 Eingangs RE in FIBU übernehmen .....	19
3.15 Vorschlag Preisdruck .....	19
3.16 KZ Bestellwert.....	19
3.17 AB / LS / RE zu bestätigen.....	19
3.18 Bestellung unterdrücken.....	19
3.19 Für die Auslieferung gilt.....	19
3.20 Vorlaufzeiten .....	20
3.21 Lieferanten-Bestell-Nr. ist Pflicht in BE .....	20
3.22 Zentralregulierung .....	20
3.23 Gesamtlieferung erwünscht.....	20
3.24 Artikel-Bezeichnung ändern .....	21
<b>4. REGISTER-KALKULATION .....</b>	<b>22</b>
<b>5. REGISTER-BESTELLUNGEN .....</b>	<b>22</b>
<b>6. REGISTER-TECHN. ERGÄNZUNGEN .....</b>	<b>23</b>
6.1 Sondermaterial.....	24
6.2 Web-Service.....	24
<b>7. REGISTERKARTE DOKUMENTAKTION .....</b>	<b>25</b>

## 1. Allgemein

### 1.1 Lieferanten Nr.:

- meist 6-stellig
- in Anlehnung an den Österreichischen Einheitskontorahmen (siehe auch : [http://www.steuerverein.at/buchhaltung/kontenplan\\_1.htm](http://www.steuerverein.at/buchhaltung/kontenplan_1.htm)) beginnen die Lieferanten-Nummern mit einer „3“ bzw. mit „33“  
Dies ist zwar nicht zwingend, da es ohnehin beim Lieferantenstamm eine eigenes Feld zum Definieren der FIBU-Kontonummer (Kreditorenkonto) gibt, da aber die Lieferanten-Nummer und die Kontonummer meist identisch gewählt werden ist dieser Schritt naheliegend. Der Vorteil an einer Lieferanten-Nummer, welche identisch mit der Konto-Nummer ist, ist jener, dass ein Nummernkreis weniger im Einsatz ist, der evtl. zu Verwechslungen führen kann.

### 1.2 Kurzbezeichnung

- Wird vom System automatisch groß geschrieben.
- Soll den Namen des Lieferanten bzw. die Kurzform des Lieferantennamen beinhalten, und zwar in jener Form, mit der der Lieferant in den verschiedenen Masken gesucht werden soll.
- Umlaute:  
wird z.B. ein „A“ auf Kleinbuchstaben umgewandelt, ist dies ein „a“, aber ein „Ü“ auf Kleinbuchstaben umgewandelt, ist wieder ein „Ü“, daher entstehen bei der KURZBEZEICHUNG - da diese in Großbuchstaben abgespeichert werden - Probleme, wenn man Umlaute verwendet.

D.h. beim Matchcode müsste zur Suche nach **MÜLLER** auch immer **MÜLLER (bzw. müller)** eingegeben werden und nicht **müller**, hingegen kann **MUELLER** auch mit **mueller** gefunden werden

*@lower(MÜLLER) ergibt eben müller und nicht müller und  
@upper(müller) würde eben MÜLLER ergeben und nicht MÜLLER*

Abgesehen vom SELEKTIEREN gibt's auch Probleme beim SORTIEREN, da Umlaute  
(a) lt. Norm wie der Grundbuchstabe sortiert werden sollte  
(b) in manchen Fällen aber bei der Sortierung wie die Ersatzdarstellung (ue statt ü) behandelt wird  
(c) gelegentlich Umlaute auch generell zum Schluss eingereiht werden (mü unmittelbar vor mv)

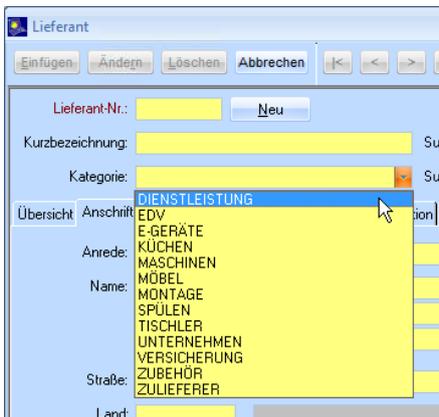
- siehe <http://faq1.de/eszett.html>

*Umlaute werden als Variation des Grundbuchstabens alphabetisiert (ä wie a, ö wie o usw.; Süd wie Sud und daher vor Sudan; Rübe vor Rubel); bei sonst gleichlautenden Sortierbegriffen stehen sie hinter dem zugehörigen Grundbuchstaben (fallen vor fällen, Ode vor Öde).*

*In der Fassung vom April 1991 gestattet DIN 5007 für Namensverzeichnisse alternativ die Einordnung von Umlauten unter ihren Ersatzdarstellungen mit e (ä wie ae usw.; dies war im Vorgänger vom November 1962 noch der Normalfall). Das ist — insbesondere wenn man berücksichtigt, daß die Umlautpunkte trotz ihrer Herkunft ja nur ein diakritisches Zeichen unter vielen sind — natürlich wenig sinnvoll, weshalb erwartungsgemäß auch nur noch die Telekom in ihren Telefonbüchern und manche Adressverlage in Adressbüchern dieses Verfahren mit dem schwachen Argument verteidigen, man könne auf diese Weise Einträge, über deren Schreibweise man sich nicht im klaren sei (Müller oder Mueller?), leichter auffinden. Wohl wahr, aber nicht sehr konsequent, denn die Namen Maier, Mair, Majer, Mayer, Mayr, Meier und Meyer sind ja auch nicht alle an gemeinsamer Stelle aufgeführt. Ein Tropfen auf den heißen Stein auf Kosten der Konsequenz also. DIN 5007 weist darauf hin, daß im Rahmen einer internationalen Angleichung diese Sonderregelung in künftigen Fassungen möglicherweise entfernt werde.*

Fazit: Solange sich die Gesetzgeber hier nicht einig sind ist man mit MUELLER statt MÜLLER auf der sicheren Seite.

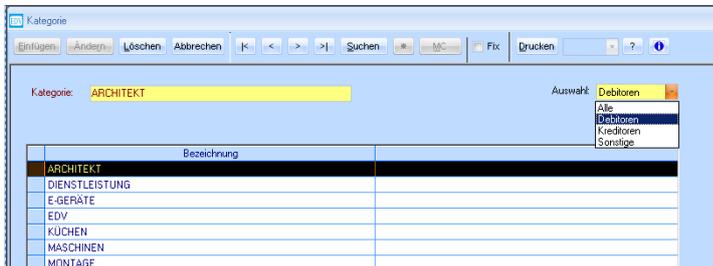
### 1.3 Kategorie



Die combo-box KATEGORIE greift auf einen Pool zu, der auch die Suchbegriffe für Lieferanten beinhaltet.

In den Allgemeinen Stammdaten können Sie in der Stammdatentabelle Kategorie festlegen, ob es sich bei der zu verwendenden Kategorie um eine für den Kunden (Debitor) oder für den Lieferanten (Kreditor) gültige Kategorie handelt.

Dadurch wäre die Unterscheidung zwischen Kategorien, welche dem KUNDEN zugeordnet werden, und solchen, welche dem LIEFERANTEN zugeordnet werden, gewährleistet.



## 2. Register Anschrift / Ansprechpartner

Übersicht	Anschrift / Ansprechpartner	Kfm. Ergänzungen	Kalkulation	Kennzeichen	Kommunikation	Bestellungen	Techn. Ergänzungen	Filialabhängige Daten	Dateien
Anrede: <input type="text"/>		Tel-1: <input type="text"/>		Bemerkung					
Name: EDV Hausleitner GmbH		Tel-2: <input type="text"/>							
		Tel-3: <input type="text"/>							
Straße: Bürgerstraße 66		Fax-1: <input type="text"/>							
Land: AT Österreich		Fax-2: <input type="text"/>							
Plz /Ort: 4020 LINZ		Email-1: <input type="text"/>							
<input type="checkbox"/> Mit Outlook synchronisieren		Email-2: <input type="text"/>							
Ansprechpartner:		URL-1: <input type="text"/>							
		URL-2: <input type="text"/>							
Sync	Lfd Nr.	Sort	Anrede	Titel	Vorname	Nachname	Tätigkeit	Telefon 1	
<input type="checkbox"/>	10		Herr		Markus	Hausleitner		Tel 1	Bemerkung
								TelNo2	

In diesem Register werden die persönlichen Daten Ihres Lieferanten angegeben. Sie können hier aber auch einen zusätzlichen Ansprechpartner anlegen.

### 2.1 Anrede

- Frau
- Herr
- Frau/Herr  
Die neue Form von „Familie“, welches nicht mehr verwendet werden soll.  
Beispiel:  
Anrede: Frau/Herr  
Name 1: Regina u. Markus Hausleitner  
oder  
Name1: Regina Mitter u. Markus Hausleitner
- Firma  
Bei Einzelfirmen, bei denen es aus dem Namen nicht eindeutig hervorgeht, dass es eine Firma ist, z.B.: Firma Hausleitner.
- Keine Anrede  
Bei Personengesellschaften, also wenn es eindeutig aus dem Namen hervorgeht, dass es sich um eine Firma handelt, z.B.: EDV-Hausleitner GmbH.

### 2.2 Straße

- Ist mehrfach belegt; hier werden auch Hausnummern, Stiege u. dgl. eingetragen

### 2.3 Land

- Das Land verweist per ISO-CODE als Fremdschlüssel auf die Ländertabelle:

Länder außerhalb Österreichs sollten in BLOCKBUCHSTABEN geschrieben werden  
(Für unsere Schweizer Kunden sollte auch Österreich in Großbuchstaben geschrieben werden)

Liste aller Länder siehe auch unter: [WÄHRUNG](#)

Land-Nr. \A	Bezeichnung
A	Österreich (alt)
AT	Österreich
BE	BELGIEN
CZ	TSCHECHISCHE REPUBLIK
DE	DEUTSCHLAND
EE	ESTLAND
ES	SPANIEN
FI	FINNLAND
FR	FRANKREICH
GR	GRIECHENLAND
HR	KROATIEN
HU	UNGARN
IT	ITALIEN
LI	LICHTENSTEIN
LT	LITAUEN

## 2.4 PLZ

- Die PLZ ist ausschließlich für die PLZ reserviert und nicht für das Länderkennzeichen

## 2.5 Ort

- Orte im Ausland, sollten im Adressblock auf den Layouts in GROSSBUCHSTABEN angedruckt werden. Orte werden, sofern in der Tabelle Land vorhanden, aufgrund der Eingabe der PLZ übernommen.  
Neue Orte können durch die PLZ auf Wunsch eingelesen werden und werden automatisch von der Anwendung abgespeichert (Selbstlernend).

### Die Gestaltung des Anschriftblocks.

Die erforderlichen Bestandteile der Empfängeranschrift bitte unbedingt richtig und vollständig anführen.

**Inland**

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
 2283 Obersiebenbrunn

◀ 1. Anrede (optional)  
 ▶ 2. Name/Firmenbezeichnung  
 ▶ 3. Straße  
 ▶ 4. Postleitzahl und Bestimmungsort

**Bestimmungsland - nur bei Sendungen ins Ausland**

Bei Auslandssendungen sind der Bestimmungsort und das Bestimmungsland in Blockbuchstaben in der letzten Zeile anzuführen. Kein Länderkürzel!

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
 81671 MÜNCHEN  
 DEUTSCHLAND

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
 D-81671 München

**Kein Länderkürzel bei Inlandsendungen**

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
 A-2283 Obersiebenbrunn

### Zu vermeiden sind:

**Linien, Rahmen und Unterstreichungen**

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
2283 Obersiebenbrunn

**Grafikelemente**

Firma  
**KORREKT & CO**  
 Grünwaldweg 16  
 2283 Obersiebenbrunn

**Ordnungs-, Konto- und DVR-Nummern unter der Adresse**

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
 2283 Obersiebenbrunn  
 DVR Nr. 2158

**Größere Abstände zwischen den Worten**

Frau  
 Michaela      Sommer  
 Grünwaldweg    16  
 2283      Obersiebenbrunn

**Ausgerückte Postleitzahlen**

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
 2283    Obersiebenbrunn

**Bindestrich zwischen Bestimmungsort und PLZ**

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
 2283-Obersiebenbrunn

**Leerzeilen oder zu großer Zeilenabstand**

Frau  
 Michaela Sommer  
  
 Grünwaldweg 16  
 2283 Obersiebenbrunn

**Fehlendes Leerzeichen zwischen PLZ und Bestimmungsort**

Frau  
 Michaela Sommer  
 Grünwaldweg 16  
 2283Obersiebenbrunn

Seite: 7 von 26  
Erstellt: 13.08.2020

**Zu vermeiden sind:****Serifenschriften**

Die Serifen bei einer Schrift sind die geschwungenen oder rechteckigen Enden der Striche, auch Endstriche genannt.

Frau  
Michaela Sommer  
Grünwaldweg 16  
2283 Obersiebenbrunn

Uneinheitliche Schriften (Type, Groß- und Kleinschreibung, Strichstärke)

FRAU  
Michaela SOMMER  
Grünwaldweg 16  
2283 Obersiebenbrunn

Ausgefrante (gepixelte) Schriften bzw. Rasterdruckschriften mit unterbrochenen Strichen aufgrund mangelnder Ausdruckqualität sind sehr schwierig zu lesen und daher zu vermeiden.

Frau  
Michaela Sommer  
Grünwaldweg 16  
2283 Obersiebenbrunn

Hervorhebungen durch „kursiv“, „fett“ („bold“)

Frau  
*Michaela Sommer*  
Grünwaldweg 16  
**2283 Obersiebenbrunn**

Verschnörkelte und graphische Schriften (Fraktur), Pseudo-Schreibschriften sowie imitierte Handschriften

*Frau  
Michaela Sommer  
Grünwaldweg 16  
2283 Obersiebenbrunn*

Hoch- oder Tiefstellung, (hängende) Initialen

FRAU  
MICHAELA SOMMER  
GRÜNWALDWEG<sup>16</sup>  
2283 OBERSIEBENBRUNN

Extra breit oder eng laufende Schriften

Frau	Frau
<b>Michaela Sommer</b>	Michaela Sommer
<b>Grünwaldweg 16</b>	Grünwaldweg 16
<b>2283 Obersiebenbrunn</b>	2283 Obersiebenbrunn

## 2.6 Telefonnummer

Nach einer Aktualisierung der DIN 5008 wurde die Klammer- und Zweierblock-Schreibweise durch die so genannte funktionale Schreibweise abgelöst: Beispiele:

01234 5678-90 (Inland)

0190 8 190190 (Servicenummern)

0171 171171171 (mobil)

+49 1234 5678-90 (international)

- D.h. Leerzeichen nur mehr zwischen Länderkennzeichen, Vorwahl usw. aber nicht mehr innerhalb der Rufnummer selbst
- Länderkennzeichen mit „+“ beginnen
- Durchwahl mit „-“ trennen

## 3. Register-Kfm. Ergänzungen

Übersicht	Anschrift / Ansprechpartner	Kfm. Ergänzungen	Kalkulation	Kennzeichen	Kommunikation	Bestellungen	Techn. Ergänzungen
Währung-Nr.: <input type="text" value="1"/>		Bankname: <input type="text"/>		BLZ / Konto-Nr.: <input type="text"/>		IBAN: <input type="text"/>	
Zahlungskondition: <input type="text" value="3"/> Zahlbar innerhalb von 7 Tagen, 15 Tage Netto		SWIFT-BIC: <input type="text"/>		Kreditorenkonto: <input type="text"/>		Sammelkonto: <input type="text"/>	
Versandart: <input type="text" value="2"/> Zustellung		FIBU Überleitung: <input type="text" value="Ja, wird übergeleitet (Neuanlage)"/>		<input checked="" type="checkbox"/> Eingangs-RE in FIBU übernehmen		<input type="checkbox"/> Vorschlag Preisdruck KZ Bestellwert: <input type="text"/>	
UID-Nr.: <input type="text"/>		<input checked="" type="checkbox"/> E-AB zu bestätigen		<input checked="" type="checkbox"/> E-LS zu bestätigen		<input checked="" type="checkbox"/> E-RE zu bestätigen	
Warenlieferung: <input type="text" value="Inland"/>		<input type="checkbox"/> Bestellung unterdrücken		Für die Auslieferung gilt: <input type="text" value="Ware muss vorhanden sein"/>		Bestellvorlauf in Tagen: <input type="text" value="14"/> Kommissionsvorlauf in Tagen: <input type="text"/>	
Lieferanten-Gr.: <input type="text"/>		Urgenztage Auftragsbestätigung: <input type="text" value="5"/> Urgenztage Lieferung: <input type="text" value="5"/>		<input type="checkbox"/> Lieferanten-Bestell-Nr. ist Pflicht in BE		<input type="checkbox"/> Zentralregulierung	
Preisgruppe: <input type="text"/>		<input type="checkbox"/> Gesamtlieferung erwünscht		<input checked="" type="checkbox"/> Artikel-Bezeichnung ändern			
Gebiet: <input type="text"/>							
Sprache: <input type="text" value="DE"/> Deutsch							
Bestellung							
Kopftext Nr.: <input type="text"/>							
Fußtext Nr.: <input type="text"/>							
Zusatztext Nr.: <input type="text"/>							
Warntext: <input type="text"/>							
Datenimport:							
U-Schlüssel-Nr.: <input type="text"/>							
Artikel-Ext.: <input type="text"/>							

### 3.1 Währung

Die Währungen sollten in der Währungs-Tabelle wie folgt definiert werden:

- Vergabe einer laufenden Nummer; sinnvollerweise Hauswahrung mit 1 beginnen (oder 10, wenn ab 10 begonnen wird)
- In die Bezeichnung den Namen der Währung eingeben; z.B.: Euro, Schweizer Franken, ...  
Hinweis:  
EUR ist der Wahrungscode  
Euro ist der Name der Währung
- In die Zeile mit der Umrechnung sollte der 3-stellige ISO-Code der Währung eingegeben werden
- Das Wahrungssymbol kann in der Wahrungstabelle nicht verwaltet werden, sollte auch nicht anstelle des ISO-Codes verwendet werden; falls es erwünscht ist, dann sollte es im Layout eingebaut werden.

Wahrungsummer: 1

Bezeichnung: Euro

Umrechnung: 100 EUR = 100,0000 Einheiten in Grundwahrung

Übersicht:

W-Nr.	Bezeichnung	100 Fremdwährung =	GRW
1	Euro	EUR	100

### 3.2 Zahlungskondition

Die ZLK soll folgendermaßen erfasst werden:

- Zahlungskondition-Nr.: Lfd. Nummer vergeben; durchaus sinnvoll, die Nummer 0 mit KEIN Skonto zu belegen
- Kurzbezeichnung: damit wird nach dem Skonto per Matchcode gesucht; die Abkürzung sollte einer einheitlichen Syntax folgen, um Doppel-Erfassungen zu vermeiden

z.B.:

**14-05/21-03/30N**

**14** Skonto1 Tage (immer 2-stellig)  
 - Trennzeichen  
**05** Skonto1 Skontosatz (immer 2-stellig)  
 / Trennzeichen  
**21** Skonto2 Tage (immer 2-stellig)  
 - Trennzeichen  
**03** Skonto2 Skontosatz  
 / Trennzeichen  
**30** Netto Tage  
**N** Hinweis, dass es sich um Netto Tage handelt

oder

**08-FP/00-00/30N...FIXPREIS**

08 Skonto1 Tage für FIXPREIS(immer 2-stellig)  
 - Trennzeichen  
 FP Hinweis, dass Skontobetrag sich aus FIXPREIS ergibt (immer 2-stellig)  
 / Trennzeichen  
 00 Skonto2 Tage (immer 2-stellig)  
 - Trennzeichen  
 00 Skonto2 Skontosatz  
 / Trennzeichen  
 30 Netto Tage  
 N Hinweis, dass es sich um Netto Tage handelt

- Bezeichnung: jener Wortlaut, der letztlich auch am Layout angedruckt werden soll
- Beschreibung: bei ZLK eigentlich irrelevant
- Skontodaten: jene Werte durch die das Skonto letztlich definiert wird

wichtig:

bei FIXPREIS und POSSKONTO muss die Tagesangabe immer im Feld Skonto Tage 1 erfolgen.

Zahlungskonditions-Nr.: 1  Kreditor  Debitor

Kurzbezeichnung: 7T2N15

Bezeichnung: Innerhalb von 7 Tagen abz. 2 % Skonto, 15 Tage NETTO

Beschreibung: Innerhalb von 7 Tagen abz. 2 % Skonto, 15 Tage NETTO

7 Tage 2,00 % Skonto 15 Tage netto  Fixpreis  Positionskonto

Übersicht | Kennzeichen

ZLK-Nr.	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	Tage	%	Tage	%	Tage netto	FPr	PSk
0	KEINE						20	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1	7T2N15	Innerhalb von 7 Tagen abz. 2 % Skonto, 15 Tage NETTO	7	2			15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	30T5N60	Innerhalb von 30 Tagen abz. 5 % Skonto, 60 Tage NETTO	30	5	40	3	60	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	7T15N	Zahlbar innerhalb von 7 Tagen, 15 Tage Netto	7	3			15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	7T2N30	Innerhalb von 7 Tagen abz. 2 % Skonto, 15 Tage NETTO	7	2	0	0	15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	1TN	1 Tag netto					1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	7T2%14N	innerhalb 7 Tage 2% Skonto, 14 Tage netto	7	2			14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	3T2%N70T	3 Tage 2% Netto 70 Tage	3	2			70	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	BARZAHLUNG	Barzahlung bei Lieferung	7				60	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	07T5-14T3-N30	innerhalb 7 Tage 5%, 14 Tage 3%, 30 Tage netto	30				45	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 3.3 UID-Nummer

Die UID-Nummer heißt nicht in jedem Land UID-Nummer (siehe Tabelle unten), sie heißt aber in Österreich und Deutschland UID Nummer, und heißt daher in Österreich nicht ATU Nummer.

Hier tritt auch der häufigste Fehler bei der Schreibweise auf:

- FALSCH: ATU-Nr.: 23649309
- FALSCH: UID-Nr.: ATU 2346309
- RICHTIG: UID-Nr.: ATU23649309

In Österreich ist die UID-Nummer 9-stellig, wobei die Nummer stets mit dem Buchstaben "U" beginnt; davor wird ( wie in jedem Land) das Länderkürzel vorangestellt „AT“ – dadurch fälschlicherweise auch als ATU-Nummer bezeichnet. D.h. das „U“ ist bereits Bestandteil der Nummer.

Zum Testen der Gültigkeit folgende URL aufrufen:  
[http://europa.eu.int/comm/taxation\\_customs/vies/de/vieshome.htm](http://europa.eu.int/comm/taxation_customs/vies/de/vieshome.htm)

Mitgliedstaat: AT-Oesterreich

MwSt-Nummer: AT 23649309

Aktuelles Datum: 08/05/2006 (tt/mm/jjjj)

[Fragen und Antworten](#) | [Hilfe](#) | [Haftungsausschluss](#)

liefert falsches Ergebnis

Mitgliedstaat: AT-Oesterreich

MwSt-Nummer: AT U23649309

Aktuelles Datum: 08/05/2006 (tt/mm/jjjj)

[Fragen und Antworten](#) | [Hilfe](#) | [Haftungsausschluss](#)

liefert richtiges Ergebnis

Mitgliedstaat	Bezeichnung der UID.-Nr. in der Landessprache	Abkürzung	Aufbau der UID.-Nr.	
			Ländercode	weitere Stellen ( zu den Ländercodes)
<b>Belgien</b>	Numero T.V.A BTW-Nummer	N° TVA BTW-Nr.	BE	9 (nur Ziffern)
<b>Dänemark</b>	Momsregistreringsnummer	MOMS	DK	8 (nur Ziffern)
<b>Deutschland</b>	Umsatzsteueridentifikationsnummer	USt.-IdNr.	DE	9 (nur Ziffern)
<b>Finnland</b>	Arvonlisäveronumero	ALV-NRO	FI	8 (nur Ziffern)
<b>Frankreich</b>	Numero d'identification	-	FR	11 (nur Ziffern bzw. die erste und / oder die zweite Stelle <u>kann</u> ein Buchstabe sein)
<b>Griechenland</b>	A.o.M. (Tax Registration N°)	A.o.M.	EL	9 (nur Ziffern; alte achtstellige UID-Nrn. weden durch Voranstellen der Ziffer 0 ergänzt)
<b>Großbritannien</b>	VAT Registration Number	VAT Reg.No.	GB	9 oder 12 (nur Ziffern)
<b>Irland</b>	VAT Registration Number	VAT No	IE	8 (die zweite Stelle <u>kann</u> und die letzte Stelle <u>muss</u> ein Buchstabe sein)
<b>Italien</b>	CoDICE IVA (NUMERO DI PARTITA IVA)	P.IVA	IT	11 (nur Ziffern)
<b>Luxemburg</b>	Numero d'identification	-	LU	8 (nur Ziffern)
<b>Österreich</b>	Umsatzsteueridentifikationsnummer	UID-Nr.	AT	9 (die erste Stelle <u>muss</u> der Buchstabe "U" sein)
<b>Niederlande</b>	Omzetbelastingnummer	OB-Nummer	NL	12 ( die drittletzte Stelle muss der Buchstabe "B" sein)
<b>Portugal</b>	Numero de identificacao fiscal	NIPC	PT	9 (nur Ziffern)
<b>Spanien</b>	NUMERO DE IDENTIFICACION FISCAL	N.I.F.	ES	9 (die erste <u>und</u> die letzte Stelle bzw. die erste <u>oder</u> die letzte Stelle <u>kann</u> ein Buchstabe sein)
<b>Schweden</b>	Momsregistreringsnummer	MOMS	SE	12 (nur Ziffern, die beiden letzten Stellen bestehen immer aus der Zifferkombination "01")

### 3.4 Versandart

Eigentlich zum Definieren der 13 INCOTERMS gedacht, in der Regel aber „nur“ für individuelle Liefervereinbarungen (entweder ABHOLUNG oder LIEFERUNG)

**Übersicht über die Incoterms**

Gruppe E Abholklausel	EXW(1)	ab Werk (1)	Ex Works (1)
Gruppe F Haupttransport vom Verkäufer nicht bezahlt	FCA(1)	frei Frachtführer (1)	Free Carrier (1)
	FAS(2)	frei Längsseite Seeschiff (2)	Free Alongside Ship (2)
	FOB(2)	frei an Bord (2)	Free On Board (2)
Gruppe C Haupttransport vom Verkäufer bezahlt	CFR(3)	Kosten und Fracht (3)	Cost And Freight (3)
	CIF(3)	Kosten, Versicherung und Fracht (3)	Cost, Insurance and Freight (3)
	CPT(4)	frachtfrei (4)	Carriage Paid To (4)
	CIP(4)	frachtfrei, versichert (4)	Carriage And Insurance Paid To (4)
Gruppe D Ankunftsklauseln	DAF(1)	geliefert Grenze (1)	Delivered At Frontier (1)
	DES(3)	geliefert ab Schiff (3)	Delivered Ex Ship (3)
	DEQ(3)	geliefert ab Kai (3)	Delivered Ex Quay (3)
	DDU(1)	geliefert unverzollt (1)	Delivered Duty Unpaid (1)
	DDP(1)	geliefert verzollt (1)	Delivered Duty Paid (1)

(1)= ...genannter Ort  
 (2)= ...genannter Verschiffungshafen  
 (3)= ...genannter Bestimmungshafen  
 (4)= ...genannter Bestimmungsort

Versandart

Einfügen    Ändern    Löschen    Abbrechen    |<    <    >    >|    Suchen    \*    MC    |    Fix    Drucken    ?    [Info]    [Flag]

Versandart Nr.:

Kurzbezeichnung:

Bezeichnung:

Beschreibung:

Übersicht | Kennzeichen

Versandart Nr.	Kurzbezeichnung	Bezeichnung
0	KEINE	kein Versandart
1	ABHOLUNG	Abholung
2	ZUSTELLUNG	Zustellung
3	VERSAND	Versand
4	MONTAGE	Montage mit Eigenpersonal
5	MONTAGE	Montage durch Sublima
6	ABWERK	Ab Werk

### 3.5 Warenlieferung

#### 3.5.1 Allgemein

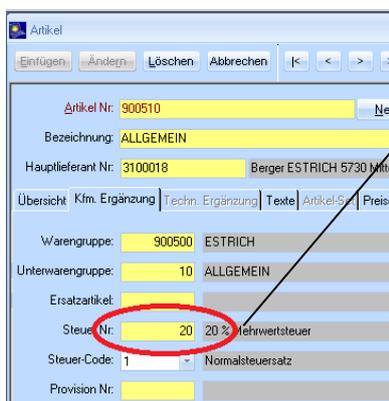
Der Kenner Warenlieferung wird für die richtige Berechnung der UST benötigt



Für Österreich gelten folgende 5 mögliche Steuersätze:

- Der Umsatzsteuernormalsatz beträgt 20%
- Der ermäßigte Steuersatz von 10% kommt beispielsweise für Umsätze mit Nahrungsmitteln und Druckerzeugnissen sowie für die Vermietung von Grundstücken für Wohnzwecke zur Anwendung.
- Daneben besteht ein besonderer Steuersatz von 16% (Zollausschlussgebiete, Jungholz und Mittelwerk)
- und von 12% (ab Hof Verkauf von Wein).
- sowie 0% (Bauleistungen, früher auch Entsorgungslakette, ...)

Würde man ausschließlich Waren an PRIVATE innerhalb Österreich verkaufen, so könnte man den bisher üblichen Weg gehen, indem man bei der Handelsware direkt definiert, welcher Steuersatz dabei anzuwenden ist.



Der Steuersatz an dieser Stelle hat mittlerweile keine Bedeutung mehr, er würde nur dann zum Zug kommen, wenn kein gültiger Steuer-Code hinterlegt ist (z.B. aufgrund fehlerhaften Datenimports)

Will man aber bei den Handelswaren den Steuersatz flexibel halten, definiert man dort nur den Steuer-Code, d.h. ob es sich um einen Steuersatz der Kategorie 1, 2, 3 oder 4 handelt. Erst durch die Steuerumschlüsselung in der Ländertabelle in Verbindung mit der WARENLIEFERUNG wird der richtige UST-Satz ermittelt.

### 3.5.2 Steuer-Code Umschlüsselung

Land-Nr.: **AT**

Bezeichnung: **Österreich** Sprache Kfm Papiere: **DE** Deutsch

Steuer  Steuer EU  **PLZ** Kennzeichen

**Inland**

Steuer-Nr für:	Normalsteuersatz	(Steuercode 1)	<b>5</b>	20 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	vermind. Steuersatz	(Steuercode 2)	<b>1</b>	10 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	verminderter Steuersatz DE	(Steuercode 3)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	ohne Steuer	(Steuercode 4)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer

**Bauleistung**

Steuer-Nr für:	Normalsteuersatz	(Steuercode 1)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	vermind. Steuersatz	(Steuercode 2)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	verminderter Steuersatz DE	(Steuercode 3)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	ohne Steuer	(Steuercode 4)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer

**Ausland**

Steuer-Nr für:	Normalsteuersatz	(Steuercode 1)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	vermind. Steuersatz	(Steuercode 2)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	verminderter Steuersatz DE	(Steuercode 3)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	ohne Steuer	(Steuercode 4)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer

Land-Nr.: **DE**

Bezeichnung:  Sprache Kfm Papiere: **DE**

Steuer  Steuer EU  **PLZ** Kennzeichen

**EU mit UID**

Steuer-Nr für:	Normalsteuersatz	(Steuercode 1)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	vermind. Steuersatz	(Steuercode 2)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	verminderter Steuersatz DE	(Steuercode 3)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	ohne Steuer	(Steuercode 4)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer

**EU ohne UID**

Steuer-Nr für:	Normalsteuersatz	(Steuercode 1)	<b>4</b>	19 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	vermind. Steuersatz	(Steuercode 2)	<b>3</b>	16 % Mehrwertsteuer
Steuer-Nr für:	verminderter Steuersatz DE	(Steuercode 3)	<b>7</b>	Mehrwertsteuer 7%
Steuer-Nr für:	ohne Steuer	(Steuercode 4)	<b>0</b>	0 % Mehrwertsteuer

In diesem Beispiel würde dies bedeuten:

Geht die Espressomaschine nach Österreich, würde sie mit 20% versteuert werden. Geht sie jedoch nach Deutschland an jemanden ohne UID (PRIVAT), wären es 19% und nach Deutschland an jemanden mit UID (UNTERNEHMEN), wären es 0%.

### 3.5.3 Steuer-Nummer

- Jeder Steuersatz, welcher Verwendung finden soll bzw. kann, ist in der Steuer-Tabelle zu definieren.
- Jeder Steuersatz bekommt eine lfd.-Nummer, der dann der konkrete %-Satz zuzuordnen ist.
- Es ist mitunter nicht sinnvoll, wenn man versucht dem UST-Satz 20% die Nummer 20 zuzuordnen, dem UST-Satz 10% die Nummer 10 usw., denn es gibt auch Sätze 8,7 % wo man dann keine gleich lautende Zuordnung tätigen kann, und es mitunter verwirrend sein kann, wenn man dann ausnahmsweise nicht 8,7 sondern z.B. 19 eingeben muss, und man mitunter dann ein halbes Jahr später in die Verlegenheit kommt, dass man eigentlich 19 für den neuen Steuersatz 19% benötigen würde. Daher ist es sinnvoller, von vornherein mit einer lfd.-Nummer die Steuer-Sätze zu nummerieren.

Steuer-Nr.	Kurzbezeichnung	Bezeichnung	%
0	MWST	0 % Mehrwertsteuer	0
1	MWST	10 % Mehrwertsteuer	10
2	MWST	12 % Mehrwertsteuer	12
3	MWST	16 % Mehrwertsteuer	16
4	MWST	19 % Mehrwertsteuer	19
5	MWST	20 % Mehrwertsteuer	20
6	MWST	8,7 % Mehrwertsteuer	8,7

### 3.6 Sprache

Sofern im Modulmanager das Modul für die Mehrsprachigkeit aktiviert ist, ist dieses Feld bearbeitbar oder nicht.

Es steuert pro Lieferant die zusätzliche Spracheingabe in den kaufmännischen Bereichen wie Angebot, Auftragsbestätigung, Lieferschein und Rechnung.

Kunde Nr.: 200027  
 Kurzbezeichnung: HAUSLEITNER  
 Kategorie: UNTERNEHMEN

Übersicht | Anschrift / Ansprechpartner | AN- / AB-A

Währung-Nr.: 1 Euro  
 Zahlungskondition: 2 Innerhalb von 30 Tag  
 Versandart: 2 Zustellung  
 UID-Nr.:  
 Warenlieferung:   
 Sprache: DE Deutsch

### 3.7 Lieferantengruppe/Preisgruppe

Lieferanten-Gr:	<input type="text"/>
Preisgruppe:	<input type="text"/>

Hinter diesen Daten steht keine weitere Funktionalität, ist meist leer, hätte evtl. für Mailings eine Bedeutung

### 3.8 Gebiet

Gebiet:	Von PLZ übernehmen
	Keine Aktion
	Pflichtfeld
	Von PLZ übernehmen
	Pflichtfeld - Von PLZ übernehmen

In den Voreinstellungen können Sie entscheiden ob bei dem Gebiet keine Aktion durchgeführt werden soll, ob es ein Pflichtfeld sein soll oder ob es aus den Stammdaten die PLZ übernehmen soll. Sie können sich aber auch dazu entscheiden, dass es ein Pflichtfeld + Übernahme von der PLZ sein soll.

### 3.9 Texte Bestellung - Kopftext/Fußtext/Warntext

Hier können die Textbausteine, die bereits in den VOREINSTELLUNGEN definiert worden sind, übersteuert werden. Dadurch ergibt sich folgende Hierarchie:

Voreinstellungen → Lieferant → Bestellung

### 3.10 Datenimport – Umschl. Nr. / Artikel-Ext.

- Umschlüsselungs-Nummer:  
hier kann auf eine vordefinierbare Umschlüsselungstabelle verwiesen werden, damit z.B.: HW-Gruppen bzw. USt-Sätze beim Artikelimport (IDM-Import) richtig um geschlüsselt werden, bzw. die Umschlüsselungstabelle beim Import bereits als Vorschlag erscheint
- Artikel-Extension:  
Artikelnummer des Lieferanten sind leider keine eindeutigen Artikel-Nummern, da diese bei einem anderen Lieferanten auch vorkommen können. Daher kann beim Datenimport eine Extension angegeben werden, damit die Nummer eindeutig wird.  
Bsp.  
Die Fa. HKT hat einen Artikel mit der Nummer 256879 – Spüle; die Fa. Damixa hat ebenfalls einen Artikel mit der Nummer 256879 – Einhandhobelmaschine.  
Dies würde natürlich erhebliche Probleme bei der Artikelanlage bereiten. Daher kann man die Artikel z.B.: als **256879HKT** importieren lassen, damit die Nummer eindeutig wird.

D.h. In diese Feld könnte man HKT eintragen, damit dieser Wert dann bei IDM-Import bereits als Vorschlagswert aufscheint

### 3.11 Bankname/BLZ/Kontonummer/IBAN/BIC

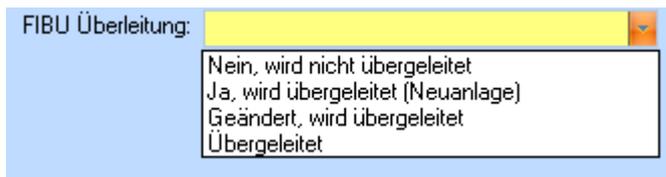
Der Name des Geldinstitutes, die Bankleitzahl, Kontonummer, IBAN sowie BIC;

### 3.12 Kreditorenkonto

Siehe auch Punkt Lieferanten-Nummer.

Das Kreditorenkonto ist in der Praxis meist ident mit der Lieferantenummer. Eine Einstellung in den Voreinstellungen, dass beim Anlegen des Lieferanten auch gleich das Kreditorenkonto belegt wird, gibt es allerdings noch nicht

### 3.13 FIBU-Überleitung



FIBU Überleitung:

- Nein, wird nicht übergeleitet
- Ja, wird übergeleitet (Neuanlage)
- Geändert, wird übergeleitet
- Übergeleitet

Mit Hilfe dieses Kenners wird definiert, ob bzw. wie der Lieferantenstamm bei der Überleitung in die FIBU behandelt wird.

Achtung:

Dies betrifft nur den LIEFERANTENSTAMM und nicht die dem Lieferanten zugeordneten ARE.

### 3.14 Eingangs RE in FIBU übernehmen

Durch deaktivieren dieser check-box können einzelne Lieferanten vom FIBU-Export ausgeschlossen werden. Teilweise wird dies dann gemacht, wenn z.B. für das eigene Unternehmen „Pseudo“-ERE gebucht werden, bzw. wenn ausländische Lieferanten eine spezielle Verbuchungslogik erfordern.

### 3.15 Vorschlag Preisdruck

Hier können Sie entscheiden ob sie den Preis in der Bestellung angedruckt haben wollen oder nicht. Es handelt sich um einen Vorschlag.

### 3.16 KZ Bestellwert

Der KZ Bestellwert legt fest ob Sie den Einkaufspreis, den Katalogpreis Brutto oder den Katalogpreis Netto in der Bestellung erfassen wollen.

### 3.17 AB / LS / RE zu bestätigen

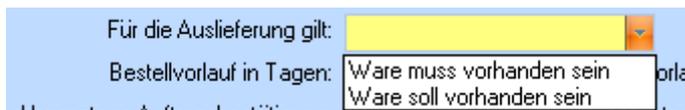
Lieferanten, bei denen man weiß, dass diese ohnehin keine E-AB schicken, können durch deaktivieren dieser check-box, der offenen Liste des Urgenz Wesens ferngehalten werden. Selbiges gilt auch für die E-LS und die E-RE.

Dies betrifft oft auch wiederum die eigene Firma, wenn Bestellungen generiert werden, die noch offene EAB aber nicht urgirt werden soll.

### 3.18 Bestellung unterdrücken

Betrifft wiederum meist die eigene Firma; damit bei Aufträgen, bei denen noch keine Bestellung erzeugt worden ist, diese nicht im Urgenz Wesen aufscheinen, kann diese check-box aktiviert werden.

### 3.19 Für die Auslieferung gilt



Für die Auslieferung gilt:

Bestellvorlauf in Tagen:

- Ware muss vorhanden sein
- Ware soll vorhanden sein

Dieser Kenner steuert das Zusatzmodul Lieferorganisation

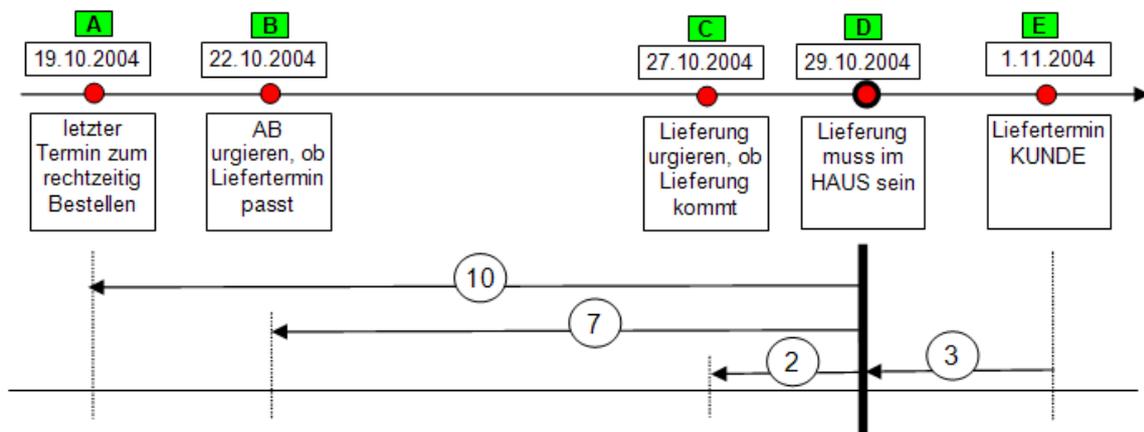
### 3.20 Vorlaufzeiten

Bestellvorlauf in Tagen:	<input type="text" value="10"/>	Kommissionsvorlauf in Tagen:	<input type="text" value="3"/>
Urgenztage Auftragsbestätigung:	<input type="text" value="7"/>	Urgenztage Lieferung:	<input type="text" value="2"/>

Lieferanten-Bestell-Nr. ist Pflicht in BE  
 Zentralregulierung  
 Gesamtlieferung erwünscht  
 Artikel-Bezeichnung ändern

- Bestellvorlauf  
Legt fest wie viel Tage vor Einkunft der bestellten Ware, bestellt werden muss.
- Kommissionsvorlauf  
Legt fest wie viel Zeit man nach Einkunft der bestellten Ware, noch benötigt um sie weiter zuzusenden.
- Urgenz Tage EAB  
Legt fest nach wie vielen Tagen spätestens die Auftragsbestätigung gesendet sein muss.
- Urgenz Tage ELS  
Selbiges gilt auch hier für den Lieferung.

Diese Werte sind nach folgendem Schema zu ermitteln bzw. zu definieren:



### 3.21 Lieferanten-Bestell-Nr. ist Pflicht in BE

Gibt an, ob die Lieferanten-Bestell-Nr. ein Pflichtfeld in der Bestellerfassung ist oder nicht.

### 3.22 Zentralregulierung

Ein Kenner für Verbandmitglieder; noch keine spezielle Funktionalität damit verbunden.

### 3.23 Gesamtlieferung erwünscht

Hier können Sie angeben, ob Sie nur die gesamte Lieferung bekommen möchten, oder auch Teillieferungen möglich sind.

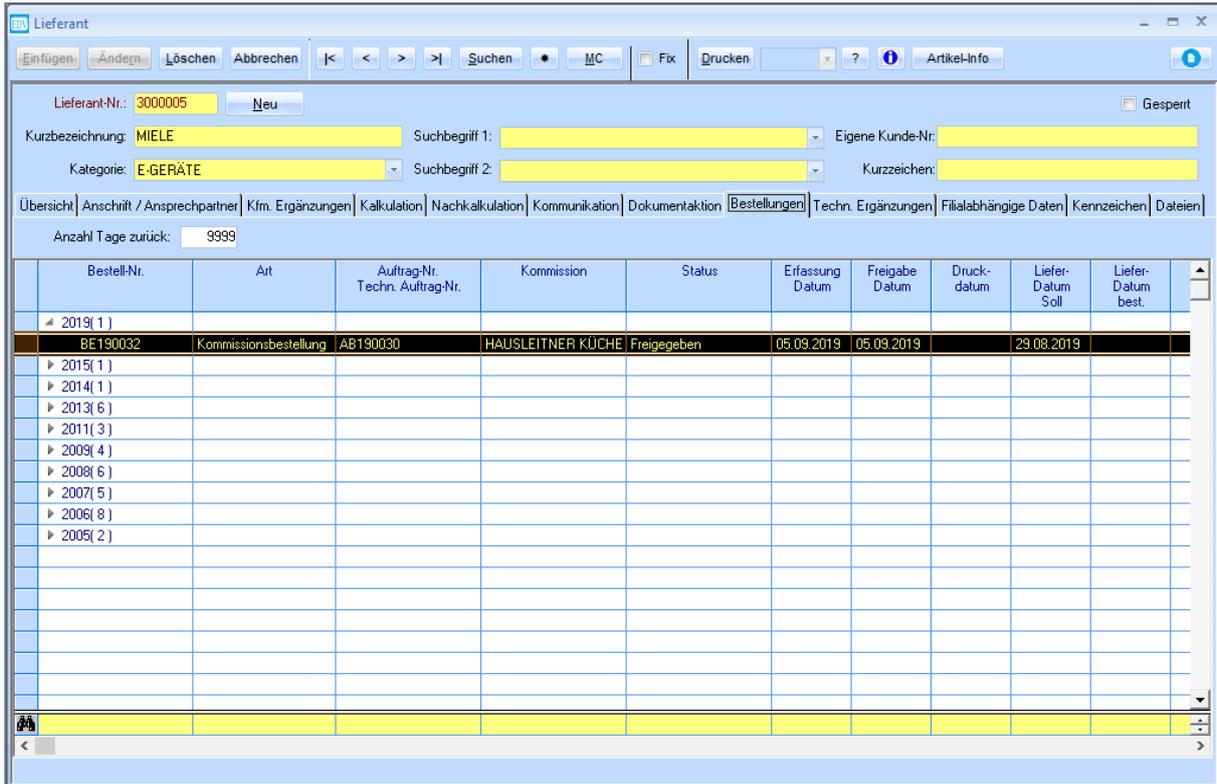
### 3.24 Artikel-Bezeichnung ändern

Im TAB "Kfm. Ergänzung" ist der neue Kenner "Artikel-Bezeichnung ändern" verfügbar. Bei der Anlage eines neuen Lieferanten wird dieser Kenner aus den Voreinstellungen vorgeschlagen und steuert, ob bei der Änderung der Bezeichnung im Artikel, die geänderte Bezeichnung in die "Artikel-Lieferanten" zurückgeschrieben wird.

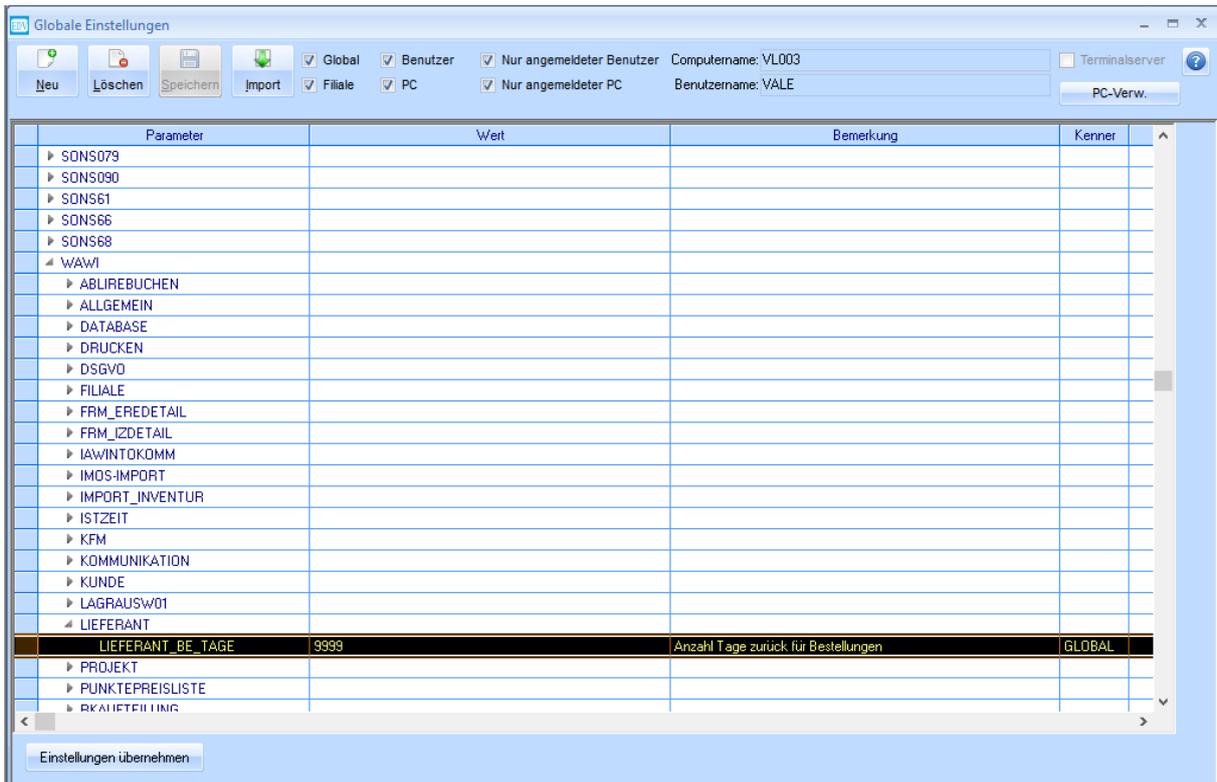
The screenshot displays two panels from a software application. The top panel, titled "Artikel", shows the following data: "Artikel Nr.: CUBIK01", "Warenart: Handelsware/Produktion", "Bezeichnung: Anrichte Modell Cubiko", and "Hauptlieferant Nr.: 3000018 Gruber + Schlager GmbH 4974 Ort / Innkreis". The bottom panel, titled "Artikel-Lieferanten", shows: "Artikel Nr.: CUBIK01", "Lieferant Nr.: 3000018 Gruber + Schlager GmbH 4974 Ort / Innkreis", "Bestell Nr.:", and "Katalog:". In both panels, the text "Anrichte Modell Cubiko" is circled in red.



### 5. Registerkarte Bestellungen



Auf dieser Registerkarte wird eine Übersicht der Bestellungen angezeigt, die für diesen Lieferanten erstellt wurden. Es erfolgt eine Gruppierung nach dem Jahr, in dem die Bestellungen erstellt wurden. Mit einem Doppelklick kann ein Jahr ausgeklappt werden. Eine Bestellung kann ebenfalls mit einem Doppelklick geöffnet werden. In den Globalen Einstellungen kann die Anzahl der „Tage zurück“ definiert werden. (WAWI > LIEFERANT)



Tragen Sie bei LIEFERANT\_BE\_TAGE z.B. 365 ein, um nur die Bestellungen von einem Jahr anzuzeigen (ab dem aktuellen Tagesdatum ein Jahr zurück).

## 6. Register-Techn. Ergänzungen

Übersicht | Anschrift / Ansprechpartner | Kfm. Ergänzungen | Kalkulation | Kennzeichen | Kommunikation | Bestellungen | Techn. Ergänzungen

Sondermaterial

Import Routine:

Warengruppe-Nr:

LKZ:

Web-Service

Webservice-ID:

Bei Preisübernahme auch Katalogpreis in LP-Netto (KP-Netto) übernehmen

### 6.1 Sondermaterial

Hier können Sie angeben, welche Import Routine, Warengruppen-Nr. und welches Listenkennzeichen dem Artikel zugeordnet werden sollen.

### 6.2 Web-Service

Um Bestellungen schnell und einfach durchzuführen, können Sie, sofern vorhanden, dem vom Lieferanten eigenen Webservice einblenden. Dies ermöglicht die Bestellung direkt über das WEB

Web-Service

Webservice-ID:

Bei Preisübernahme auch Katalogpreis in LP-Netto (KP-Netto) übernehmen

Bestellung - Kopfdaten

Einfügen | Ändern | Löschen | Abbrechen | Suchen | MC | Fix | Drucken | Freigeben

Bestell-Nr: NEUE NUMMER | Neu | Art: Kommissionsbestellung | Titel: Kommissionsbestellung

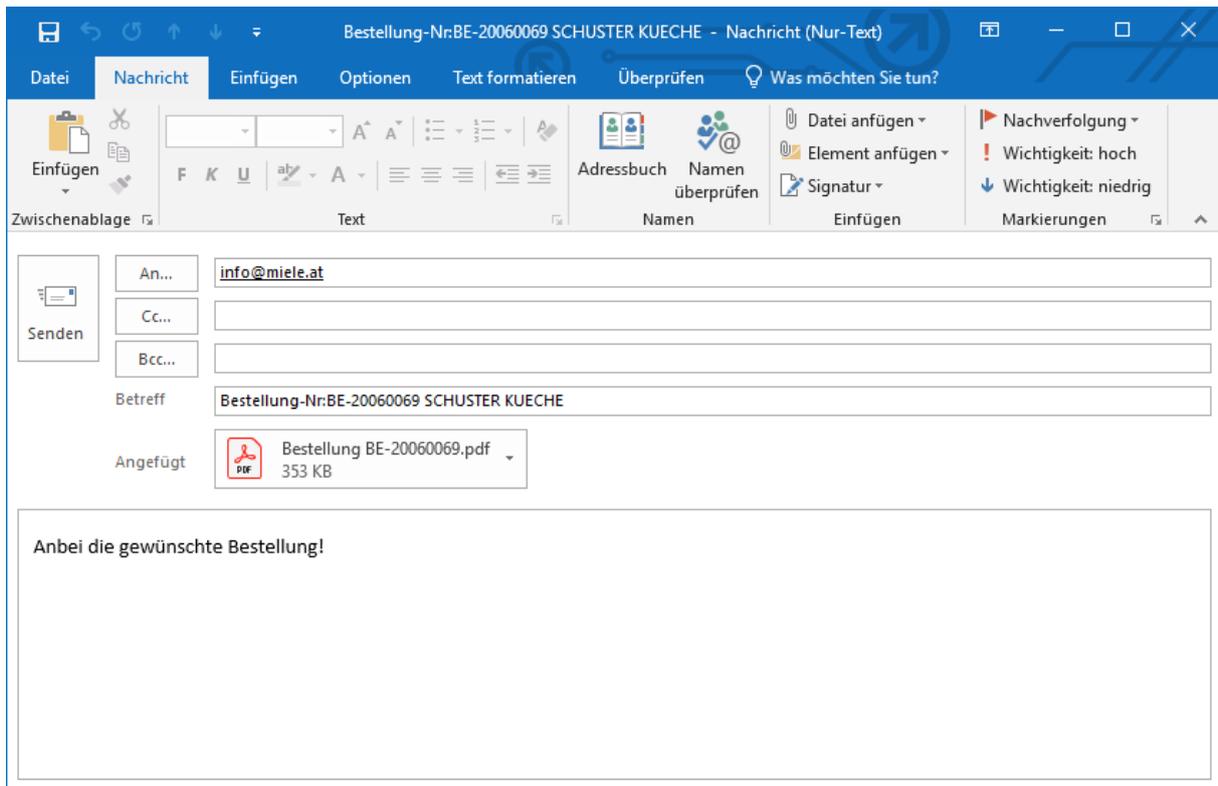
Lieferant-Nr: 007 | Frischeis | Status: In Arbeit

## 7. Registerkarte Dokumentaktion

Auf der Registerkarte Dokumentaktion kann definiert werden, wie Bestellungen an den Lieferanten zu übermitteln sind. Wählen Sie unter **Art** entweder Post oder Mail aus. Bei der Option Mail können Empfänger (Feld **An**), sowie CC- und BCC-Empfänger definiert werden, die dann beim Mailvorgang vorgeschlagen werden. Zusätzlich können **Warntexte** erfasst werden, die ebenfalls beim Druckvorgang angezeigt werden. Dieser Text ist für alle WAWI-Anwender gleich, verwenden Sie hier daher z.B. Texte, die auf Tätigkeiten hinweisen, die bei bestimmten Druck- oder Mailvorgängen durchzuführen sind.

No	Kriterium	Operator	Wert	Typ
1	Bestell-Nummer		BE-20060069	S
2	Druck TYP (1/2)		1	S
3	Gesamtlieferung (Ja)/Nein		N	S

Die definierten Einstellungen werden in der Maske Drucken von Reports dargestellt. Wenn der Report nun in ein neues Outlook-Mail übergeleitet wird, werden die Empfänger-Adressen automatisch befüllt.



Sollte der Empfänger des Dokuments allerdings von den Einstellungen in den Stammdaten abweichen (wenn in den Stammdaten eine andere Mailadresse erfasst ist, als unter **Dokumentaktion**), können Sie zwischen **Mailadresse aus Lieferant** und **Mailadresse aus Dokument** wechseln.